



**Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie, Bauen  
und Klimaschutz**

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz  
Postfach 41 07, 30041 Hannover

**Frau Agnes Arends  
Herr Jelto Arends  
Roggenweg 8  
26759 Hinte**

Bearbeitet von  
**MR Mathias Eberle**

E-Mail-Adresse:  
**Mathias.Eberle  
@mu.niedersachsen.de**

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
05.05.2019

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)  
Ref23 - 62034/08-0017-029

Durchwahl (0511) 120-  
3347

Hannover  
04.06.2019

## **Geplante Wiedereröffnung / Neubohrung in Engerhufe Z1, Südbrookmerland**

Sehr geehrte Frau Arends,  
sehr geehrter Herr Arends,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 05.05.2019 an Herrn Minister Lies.

Herr Minister Lies, der mich gebeten hat, Ihnen zu antworten, nimmt die Besorgnis der Bürgerinnen und Bürger im Zusammenhang mit der Erdgasgewinnung sehr ernst, insbesondere im Hinblick auf mögliche Beeinträchtigungen von Grund- und Trinkwasser.

Soweit es sich bei der Erdgasnutzung um Bohrungen mit hydraulischer Bohrlochbehandlung („Fracking“) oder auch um das Versenken von Lagerstättenwasser handelt, gilt nach dem Wasserhaushaltsgesetz des Bundes seit 2016 in Wasserschutzgebieten ein striktes Verbot.

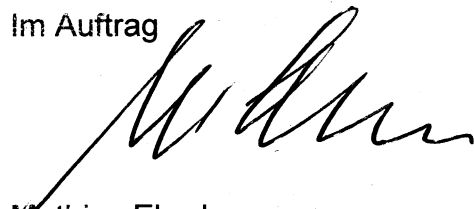
Das Bohren auf Erdgas *ohne* Fracking ist in Wasserschutzgebieten bislang zwar nicht verboten, unterliegt jedoch durchaus strikten Restriktionen, da der Trinkwassergewinnung Vorrang vor sonstigen Nutzungen einzuräumen ist. Zum einen besteht die Notwendigkeit, wasserrechtliche Erlaubnisse im Einvernehmen mit zuständigen Wasserbehörden auszusprechen. Zum anderen ist ab einer gewissen Größenordnung eine Öffentlichkeitsbeteiligung mit Umweltverträglichkeitsprüfung vorzunehmen.

Gegenwärtig prüft die Landesregierung, ob ein generelles Verbot des Bohrens auf Erdöl und Erdgas in allen Zonen eines Wasserschutzgebietes in die landesweite Wasserschutzgebietsverordnung aufgenommen werden soll.

Zu diesem Zweck ist ein Arbeitskreis mit diversen Stakeholdern (Fachbehörden, Wasserversorger, Umweltverbände, Industrie) eingerichtet, dessen Arbeitsergebnisse im Sommer dieses Jahres vorliegen sollen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Mathias Eberle